



# Bundesverband ANUAS e.V.

Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen sowie Täterangehörigen

<https://anuas.de/> \* <https://anuas-selbsthilfe.de/> \* <https://anuas-traumaportal.de/>

# ANUAS: allgemeine Informationen

- **Betroffenen-Opferhilfe- und – Selbsthilfeorganisation**
- **Gemeinsame Richtlinie**
- **Beziehungsnetzwerk**
- **Transparenz**
- **Öffentlichkeits- Netzwerkarbeit**
- **Was unterscheidet ANUAS von anderen Organisationen?**
- **Wie wichtig ist das Zusammenspiel von Fachkompetenz und Betroffenenkompetenz?**
- **Motivation, die Betroffenenkompetenz einzusetzen**
- **Mögliche Aktivitäten einer Betroffenenkompetenz**
- **Bundesweite ANUAS-Themenwochen**

# Betroffenen-Opferhilfe- und Selbsthilfeorganisation

## ANUAS-Opfer-Hilfeorganisation

- Bundesweiter Interessenvertreter und stützender Partner für betroffene Angehörige.
- Darüber hinaus will der Bundesverband im Sinne sozialer Verantwortung und aus Erfahrungen der eigenen Betroffenheit für die Betroffenen als *Hilfsorganisation* Einfluss auf die Gesellschaft nehmen, um die Sorgen und Nöte dieser Menschen stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken und Verbesserungen in der Umsetzung der Gesetze zu ermöglichen.
- ANUAS setzt sich kriminalpräventiv für Hilfen und Gerechtigkeit im Umgang mit betroffenen Menschen ein, die einen Angehörigen durch eine tödliche Gewalttat verloren haben.



## ANUAS-Selbsthilfeorganisation

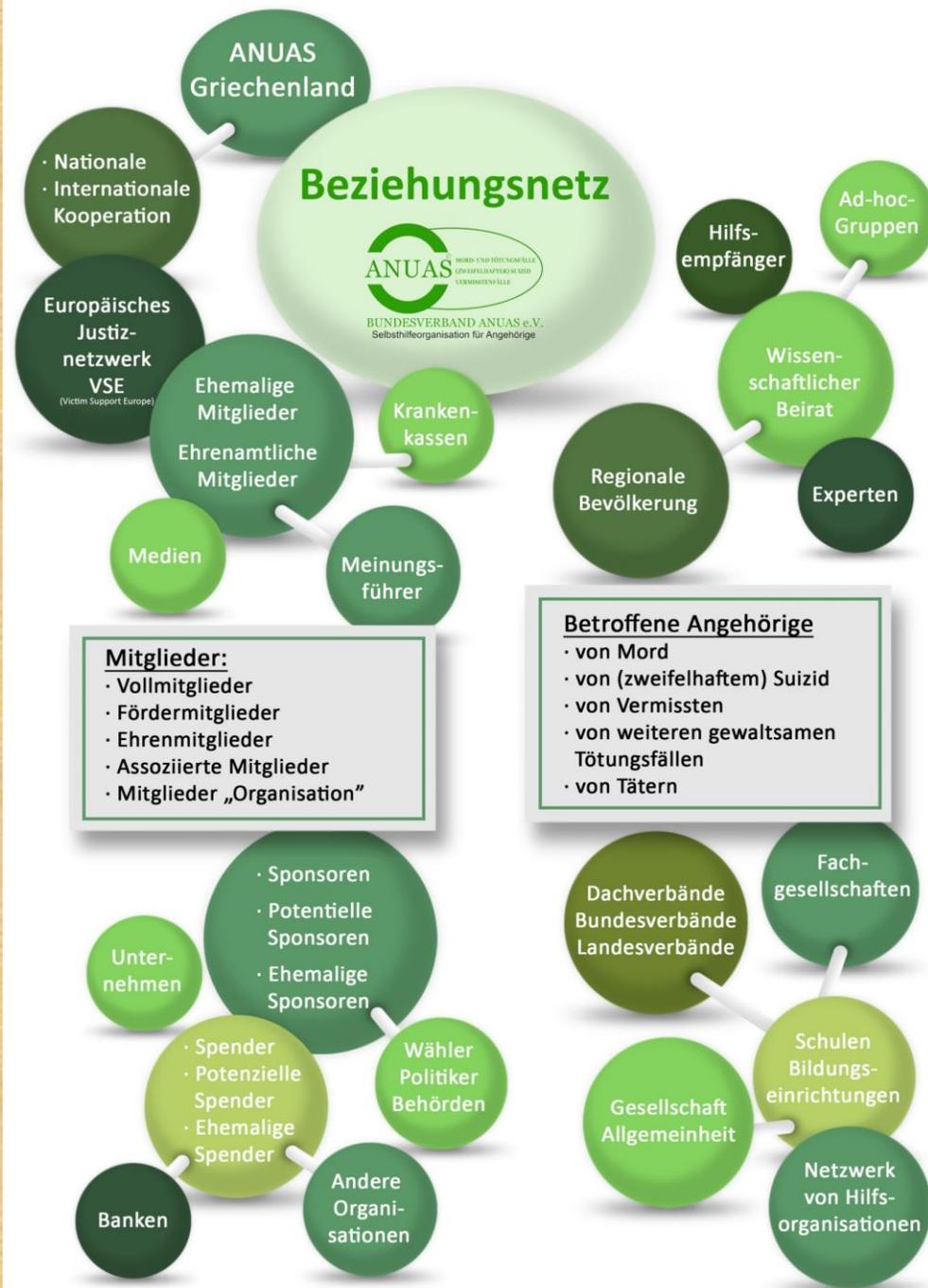
- Als *Selbsthilfeorganisation* koordiniert ANUAS bundesweit die Hilfe zur Selbsthilfe, unter Beachtung der Grenzen der Selbsthilfe, um Re-Traumatisierungen zu vermeiden.
- Über gesundheitspräventive Angebote regelt ANUAS die individuelle Nachsorge nach einer Gewalttat.



Austausch untereinander \* enge Zusammenarbeit \* Interessenvertretung des ANUAS \*  
Aufbau eines Hilfs-Netzwerkes für betroffene Angehörige gewaltsamer Tötung \*  
Teilnahme an Weiterbildungen des ANUAS, sowie Themenwochen \*  
Projektantragstellung zur Finanzierung

## Gemeinsame Richtlinien im Bundesverband ANUAS e.V.

<b>LEITBILD</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Präambel / der Zweck der Satzung und die Leitlinien zur Opferbegleitung von Angehörigen gewaltsamer Tötung</li> </ul>
<b>MITGLIEDSCHAFT</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in der Satzung geregelt, die Beiträge entsprechen der in der Mitgliederversammlung beschlossenen Beitragsordnung</li> </ul>
<b>GRUNDHALTUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hilfe in der Beratung und Begleitung für Angehörige gewaltsamer Tötung = Opfer (Richtlinie 2012/29/EU v. 25.10.2012 über Mindeststandards für die Rechte, die Unterstützung und den Schutz von Opfern von Straftaten)</li> <li>Koordinierung der Hilfe zur Selbsthilfe</li> <li>ressourcenorientierte gesundheitspräventive Projektarbeit * Entwicklung einer Kompetenz, auch aus der eigenen Betroffenheit heraus = Qualitätsmerkmal wertfreier Umgang miteinander</li> <li>Information und Aufklärung</li> <li>Basisqualifikation über den Bundesverband (Qualitätssicherung)</li> </ul>
<b>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT NETZWERKARBEIT</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gemeinsames Erscheinungsbild (Corporate Identity): Identifikation mit dem Bundesverband ANUAS e.V.</li> <li>soziale Medien: sowohl regionale als auch bundesweite Vernetzung der Mitglieder, Informationen über Publikationen, Veranstaltungen und Events sowie der jährlichen ANUAS-Themenwochen</li> <li>Zielgruppen festlegen: breite Öffentlichkeit, Multiplikatoren, Betroffene, Mitglieder</li> <li>Sensibilisieren – Konkurrenzgedanken entgegenwirken</li> <li>Erstellen und Bereitstellen von Publikationen und Arbeitsmaterialien / Schulungsmaterialien</li> <li>Unterstützung gemeinsamer Projekte</li> </ul>
<b>BUNDESVORSTAND</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gremium aus Vertretern der Mitgliederversammlung</li> <li>der Bundesvorstand ist für die Repräsentation des ANUAS in der Öffentlichkeit und für die bundesweite gemeinschaftliche Entwicklung zuständig.</li> <li>Der Bundesvorstand koordiniert die Regionalstellen sowie die Mitgliedsstrukturen.</li> </ul>
<b>BUNDESGESCHÄFTSSTELLE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bundesweiter Ansprechpartner und Vermittler in die Regionen (Betroffene, Angehörige, Mitglieder, Presse, alle Anfragen zur Zielgruppe des ANUAS)</li> <li>Unterstützung bei Neugründungen (Kontaktvertreter, Vereine)</li> <li>Beratung, inhaltliche Hilfen</li> <li>Administration</li> </ul>



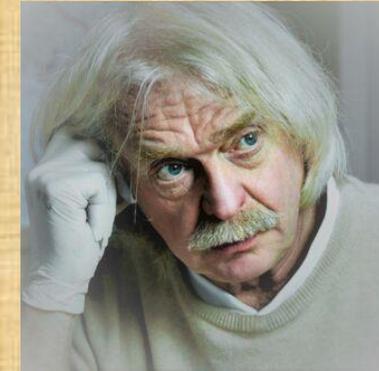
## ANUAS – Schirmherren und Botschafter

### Personalstruktur:

- geschäftsführender Vorstand
- Vollmitglieder
- Fördermitglieder
- Assoziierende Mitglieder
- Organisationsmitglieder (entspr. Satzung § 3, § 5)
- Ehrenmitglieder
- Beauftragte für Integration und Inklusion
- Datenschutzbeauftragte
- wissenschaftlicher Beirat (beratend)
- ehrenamtliche Helfer (Studenten, Praktikanten)

### Mittelherkunft:

- Mitgliedsbeiträge
- Spenden
- Bußgelder
- andere Zuwendungen



Anna und Axel Petermann



Manfred Pomorin



Verena Kurth



Vassilis Gousanis

# Öffentlichkeitsarbeit - Netzwerkarbeit

Publikationen und Flyer:  
Sachbücher \* Informationsbücher \* Arbeitsmaterialien

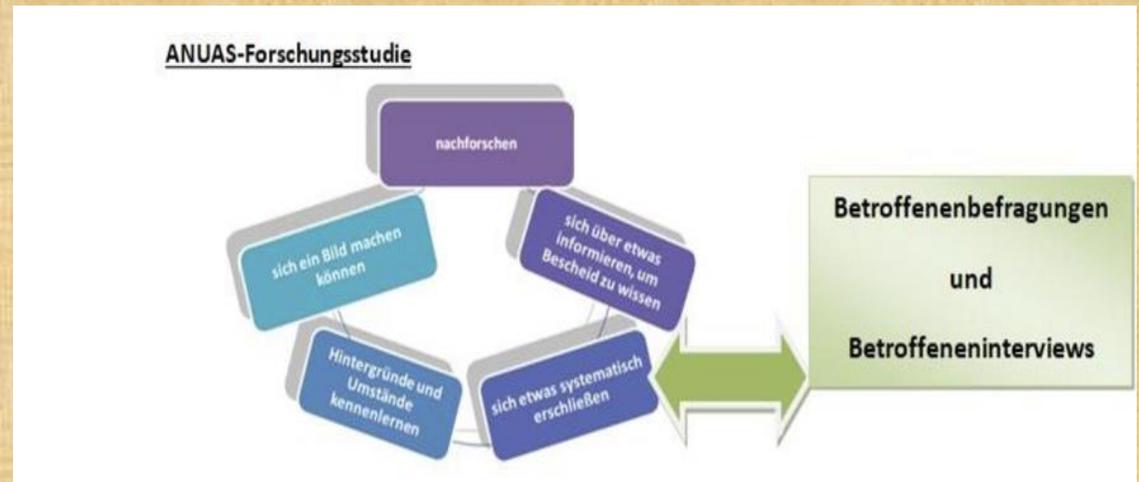


www.anuas.de • www.anuas-selbsthilfe.de • www.anuas-traumaportal.de



**Pressemitteilung**

Bundesverband ANUAS e.V.  
Erich-Kurz-Str. 5 • 10319 Berlin • Telefon: 030 - 25 04 51 51 • presse@anuas.de



**SCHULUNGEN**



**BUNDESVERBAND ANUAS e.V.**  
Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

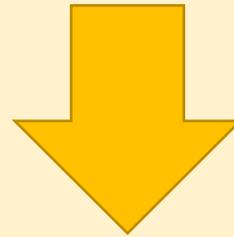
**NEWSLETTER**

## Was unterscheidet ANUAS von anderen Vereinen und Organisationen



## Betroffene in Kooperation mit Fachkräften, Gemeinsamkeiten, Unterschieden, Ergänzungen

-- Ergebnisse aus dem Arbeitsgruppentreffen Opferrechte --



Zielsetzung:



- Vorteile und Nachteile wechselseitiger Vermittlung?
- Klarheit von Voraussetzungen, Möglichkeiten, Grenzen bei der Zusammenarbeit
- Erklärung möglicher Konflikte, wenn verschiedene Welten aufeinander treffen

# Wie wichtig ist das Zusammenspiel von Fachkompetenz und Betroffenenkompetenz?

## Auszüge aus der Sichtweise der Fachkompetenz

### Fachkompetenz

- Angeeignetes Fachwissen und Erfahrungen aus professioneller Sicht
- Überblickswissen durch Studium
- Theoretische, systemische Kenntnisse
- Kollegiale Beratung, Supervision als Qualitätskriterium der Arbeit (+ evtl. eigene Therapie- / Beratungserfahrungen)
- Fester Arbeitsauftrag, konzeptionelle Arbeit
- Beschränkte Ressourcen
- Gelernte Psychohygienestandards
- Professionelle Verantwortung
- Eher professionelle Nähe und Distanz
- Eher feste Arbeitszeiten
- Team- bzw. Trägerabhängige Haltung, Methoden, Angebote, Ressourcen
- Zeitstruktur eher festgelegt (Dauer, Häufigkeit, ...)
- Vielfalt der Themen, Aufgaben erfordert Dilemmakompetenz, Priorisierung
- Eher zeitliche Begrenzung
- Eher rational geleitet
- Eher Systematik bei Vorgehensweisen

### Betroffenenkompetenz

- Erfahrungswissen als individuelle Expert\*innen für sich selbst (+ evtl. theoret. Wissen)
- Einblicke durch Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen
- Praktischer Wissensvorsprung
- Freiwillige Intervision, evtl. Erfahrungswissen aus der eigenen Therapie oder Beratung
- Bedarfsorientierte, weniger systemische Hilfe von Mensch zu Mensch
- Individuelles Engagement
- Gelernter Selbstschutz (in der Therapie oder durch Erfahrungen)
- Individuelle Verantwortung
- Eher individuell ausgehandelte Nähe
- Individuell flexible Zeiten für Gespräche
- Individuellere, freiere Haltung, Methoden, Angebote, Ressourcen
- Freie Zeitstruktur
- Konzentration auf eigene Interessen und Themen freier möglich
- Eher zeitliche Freiheit
- Eher emotional geleitet
- Eher Engagement, Herzblut im Vordergrund

# Wie wichtig ist das Zusammenspiel von Fachkompetenz und Betroffenenkompetenz?

## Auszüge aus der Sichtweise der Betroffenenkompetenz

### Fachkompetenz

- Angeeignetes Fachwissen und Erfahrungen aus professioneller Sicht **reichen bei Tötungsdelikten nicht aus**
- Überblickswissen durch Studium – **Theoriewissen ist nicht ausreichend!**
- Theoretische, systemische Kenntnisse
- Kollegiale Beratung, Supervision als Qualitätskriterium der Arbeit (+ evtl. eigene Therapie- / Beratungserfahrungen)
- Fester Arbeitsauftrag, konzeptionelle Arbeit – **keine oder wenig Individualität!**
- Beschränkte Ressourcen – **gewährleisten nicht ausreichende Individualität**
- Gelernte Psychohygienestandards – **nicht ausreichend für den Umgang mit Betroffenen**
- Professionelle Verantwortung
- Eher professionelle Nähe und Distanz
- Eher feste Arbeitszeiten \* Eher zeitliche Begrenzung \* Zeitstruktur eher festgelegt (Dauer, Häufigkeit, ...)
- Team- bzw. Trägerabhängige Haltung, Methoden, Angebote, Ressourcen
- Vielfalt der Themen, Aufgaben erfordert Dilemmakompetenz, Priorisierung
- Eher rational geleitet
- Eher Systematik bei Vorgehensweisen

**Ein Zusammenspiel zwischen Fachkompetenz und Betroffenenkompetenz ist zwingend nötig um in Tötungsfällen optimal helfen zu können!**

### Betroffenenkompetenz

- Erfahrungswissen als individuelle Expert\*innen für sich selbst (+ evtl. theoret. Wissen) – **Betroffene aus Fachbereichen und abgeschlossenem Studium**
- Einblicke durch Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen – **Betroffene werden kompetent informiert, beraten und oft geschult**
- Praktischer Wissensvorsprung **erlernen von theoretischen und systemischen Kenntnissen – partizipatives und integratives Vorgehen**
- Freiwillige Intervention, evtl. Erfahrungswissen aus der eigenen Therapie oder Beratung – **oder eigenes Fachwissen**
- Bedarfsorientierte, weniger systemische Hilfe von Mensch zu Mensch – **Individualität, Sinnfindung – bedarfsgerechte und systemische Hilfen**
- Individuelles Engagement – **eigene Ressourcenfindung und -nutzung**
- Gelernter Selbstschutz (in der Therapie oder durch Erfahrungen) – **eigene Fachkompetenz – Beratung durch wissenschaftlichen Beirat**
- Individuelle Verantwortung – **ein Bundesverband einer Opferhilfeeinrichtung benötigt professionelle Führung**
- Eher individuell ausgehandelte Nähe – **nicht unbedingt**
- Individuell flexible Zeiten für Gespräche \* Freie Zeitstruktur \* Eher zeitliche Freiheit
- bei Fällen von Tötungsdelikten gibt es keine vorgegebenen strukturierten Zeiten**
- Individuellere, freiere Haltung, Methoden, Angebote, Ressourcen – **oft nötig für eine individuelle Herangehensweise**
- Konzentration auf eigene Interessen und Themen freier möglich – **trifft nicht zu**
- Eher emotional geleitet – **Betroffene können auch rational agieren**
- Eher Engagement, Herzblut im Vordergrund – **Rechtsgrundlagen im Vordergrund**



# MÖGLICHE AKTIVITÄTEN EINER BETROFFENENKOMPETENZ

## Hilfe zur Selbsthilfe

- Austausch von Erfahrungen und Informationen
- aktive gegenseitige Unterstützung
- Information, Beratung, Aufklärung
- Gesundheitspräventive Workshops / Projekte
- Erstellung von Informations- und Aufklärungsmaterialien / Hilfs-Publikationen
- Stützender Partner für Opfer und Angehörige
- Koordinierung der bundesweiten Hilfe zur Selbsthilfe
- Erweiterung der Selbsthilfelandchaft
- Beachtung der Grenzen der Selbsthilfe
- Sorgentelefon

## Lotsendienst

- Bereitstellung von Diensten, wie psychosoziale Prozessbegleitung...
- persönliche Erstgespräche
- Beratungsgespräche im sozialen Umfeld
- Erarbeitung eines Ablaufplanes für weitere Vorgehensweisen
- Weitervermittlung an professionelle Beratungsstellen
- Vermittlung an Universitäten (Opferhilfe-Forschung)
- Vermittlung eines Täter-Opfer-Ausgleichs (Mediation)
- Vermittlung an Krisen-Konfliktschlichtungseinrichtungen (Mediation)
- Restorative Justice-Projekte

## Öffentlichkeitsarbeit

- Organisation von Fachveranstaltungen
- Aufklärung und Entstigmatisierung
- Interessenvertretung in Gremien
- Lobbyarbeit auf politischer Ebene, z.B. Betroffenenvertretung
- Aufgreifen ungedeckter Bedarfe
- Entwickeln und Umsetzen innovativer Konzepte
- Bundesweiter Interessenvertreter für Opfer und Angehörige
- Repräsentation der Arbeit für Opfer bundesweit und EU weit
- Beteiligung an der Berufsbildung über Referate zu Opferhilfen
- Opfer-Sensibilisierungsarbeit für Kinder und Jugendliche (z.B. Tag der offenen Tür)

## Netzwerk – Kooperation

- Teambereitschaft
- kontinuierliche Weiterbildungen
- Teilnahme an Arbeitsgruppen anderer Organisationen
- gegenseitige Mitgliedschaften
- regelmäßiger Erfahrungsaustausch
- Erweiterung des Opferhilfe-Netzwerkes
- Beratende Unterstützung und Austausch mit Facheinrichtungen
- Kriminalpräventive Projektarbeit – Gewaltprävention
- Teilhabe-Integration Betroffener



BUNDESVERBAND ANUAS e.V.  
Selbsthilfeorganisation für Angehörige

## Bundesweite Themenwoche in Berlin

**Thema: "Information und Austausch - Miteinander, Füreinander und Voneinander lernen"**

**Geladene Gäste:**

- Betroffene Angehörige von gewaltsamer Tötung, zweifelhafte Suizide, Suizide, Vermisstenfälle, Behinderte (psychisch, seelisch, körperlich)
- Nichtbetroffene Interessierte (Fachkräfte, Helfer, Kooperationspartner)

### Gesundheits- präventiv

- Förderung der Achtsamkeit
- Atmung
  - Konzentrationsfähigkeit
  - Entspannung
  - Bewältigungsmöglichkeiten
- entsprechend der Möglichkeiten der individuellen Hilfen zur Selbsthilfe
- zum sozialen Opferentschädigungsgesetz
- Rehabilitationsmaßnahmen

### Inklusiv

- Integration ins soziale Umfeld
- Information und Aufklärung
- Information zu Integrationsmöglichkeiten (beruflich, sozial)
- Miteinander und Füreinander gestalten
- Aufklärung nach der UN-BRK

### Kriminal- präventiv

- Förderung der Selbstdisziplin
- Verhinderung von Aggression und Gewalt
- Verhinderung von Lynchjustiz
- Information und Aufklärung entsprechend der Opferrechte und des Opferschutzes
- Aufzeigen von Möglichkeiten der individuellen Hilfen im Opferbereich
- Austausch mit anderen Betroffenen

### Angebote innerhalb der Themenwoche:

- vielfältige Informations- und Austauschmöglichkeiten, über eine Berlinrundfahrt mit Besichtigung diverser Sehenswürdigkeiten, mit dem Ziel des ersten Kennenlernens, der Entlastung, Stabilisierung und Vertrauensaufbau.
- Lesungen betroffener Angehöriger aus ihren Werken, mit anschließenden Diskussionen
- Vorstellung von individuellen Hilfsmöglichkeiten für betroffene Angehörige

diverse Workshops: kreativ, musikalisch, theatralisch... unter Berücksichtigung unterschiedlichster Kommunikationsmöglichkeiten (verbal, nonverbal...).

Die Workshops werden teilweise von betroffenen Angehörigen organisiert und durchgeführt.

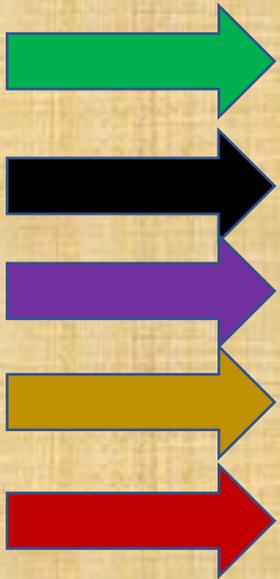


BUNDESVERBAND ANUAS e.V.  
Hilfsorganisation für Angehörige

**Bundesverband ANUAS e.V. – Hilfsorganisation für Angehörige von**

...

**Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen  
und Täterangehörigen**



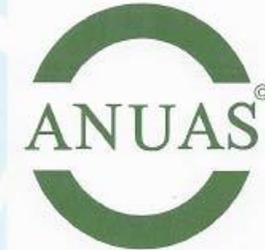
- **Mordfälle – gewaltsame Tötung**
- **Tötungsfälle** (z.B. Unfall mit Fahrerflucht)
- **Suizid – zweifelhafte Suizide**
- **Vermisstenfällen**
- **Täterangehörige**

— Bundesrepublik Deutschland —

# Urkunde

über die Eintragung der  
Marke Nr. 30 2018 029 368

Az.: 30 2018 029 368.5 / 45



**Inhaber/Inhaberin**  
Bundesverband ANUAS e.V. - Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-/Tötungs-/Suizid-  
und Vermisstenfällen, 10319 Berlin, DE

Tag der Anmeldung:  
04.12.2018

Tag der Eintragung:  
10.05.2019

Die Präsidentin des Deutschen Patent- und Markenamtes

*Rudloff-Schäffer*

Rudloff-Schäffer

München, 11.05.2019



Den aktuellen Rechtsstand und Schutzzumfang nach dem Verzeichnis der Waren und Dienstleistungen  
entnehmen Sie bitte dem DPMAregister unter [www.dpma.de](http://www.dpma.de).

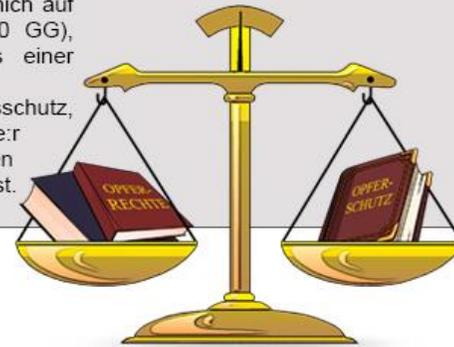
# ANUAS – die Hilfsorganisation

- Aufgaben und Ziele
- Kriminalpräventive Projektarbeit
- Restorative Justice – Möglichkeiten für Angehörige von Tötungsdelikten
- ANUAS-Projekt: „Täter-Opfer-Begegnung“

## Kriminalpräventive Projekte

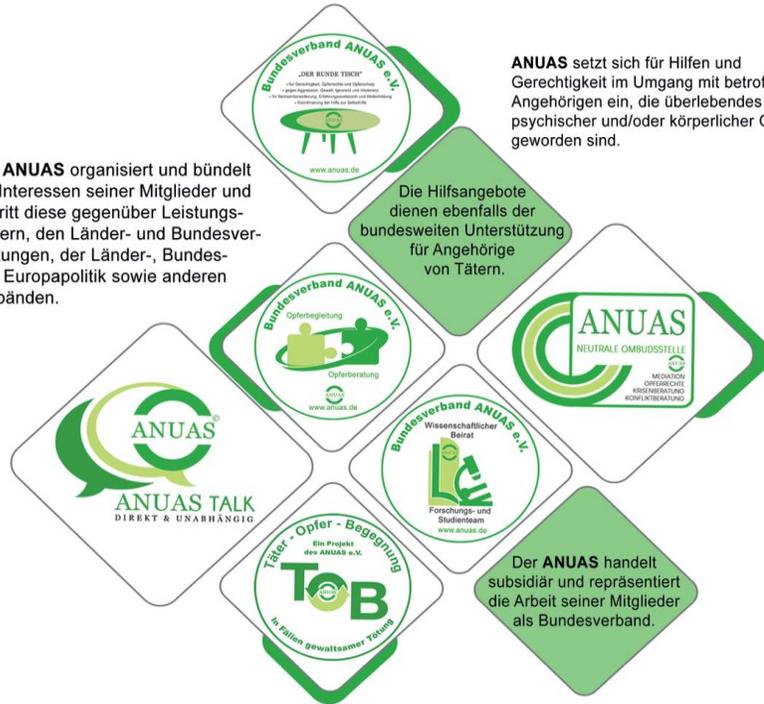


Als deutsche:r Staatsbürger:in beziehe ich mich auf das Prinzip der Rechtsstaatlichkeit (Art. 20 GG), welches ein Teil der elementaren Basis einer rechtsstaatlichen Gesellschaftsordnung ist. Ein Rechtsgrundsatz ist der Vertrauensschutz, welcher besagt, dass ein von mir als deutsche:r Staatsbürger:in entgegengebrachtes Vertrauen in die deutsche Rechtsordnung zu schützen ist.



Der Bundesverband ANUAS e.V. ist Trägerorganisation für die bundesweite ANUAS-Selbsthilfeorganisation und die psychosoziale ANUAS-Kontakt- und Beratungsstelle in Berlin.

Der ANUAS organisiert und bündelt die Interessen seiner Mitglieder und vertritt diese gegenüber Leistungsträgern, den Länder- und Bundesverwaltungen, der Länder-, Bundes- und Europapolitik sowie anderen Verbänden.



ANUAS setzt sich für Hilfen und Gerechtigkeit im Umgang mit betroffenen Angehörigen ein, die überlebendes Opfer psychischer und/oder körperlicher Gewalt geworden sind.

Die Hilfsangebote dienen ebenfalls der bundesweiten Unterstützung für Angehörige von Tätern.

Der ANUAS handelt subsidiär und repräsentiert die Arbeit seiner Mitglieder als Bundesverband.

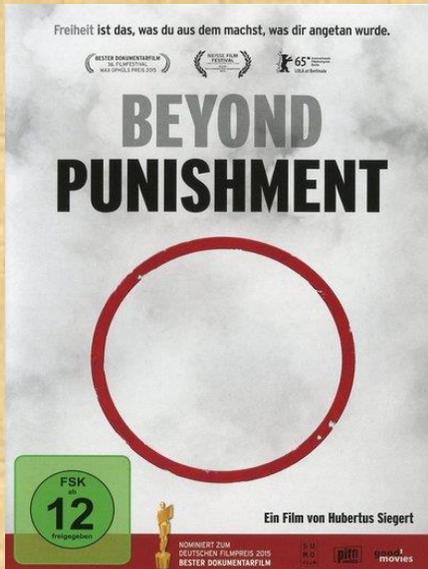
**Ziele:**

- ▶ Unterstützung bei der Verbesserung der Opferrechte und des Opferschutzes
- ▶ Sensibilisierung in der Gesellschaft für die Probleme und Anliegen der betroffenen Angehörigen
- ▶ Förderung der gesellschaftlichen Verantwortung und Gerechtigkeit
- ▶ Unterstützung der Umsetzung der Menschenrechte, Werte und Normen
- ▶ Ein Wissenschaftlicher Beirat steht dem Bundesverband ANUAS e.V. beratend zur Seite.

## Kriminalpräventive Projekte



# Tödliche Gewalttat – Trauma – Restorative Justice



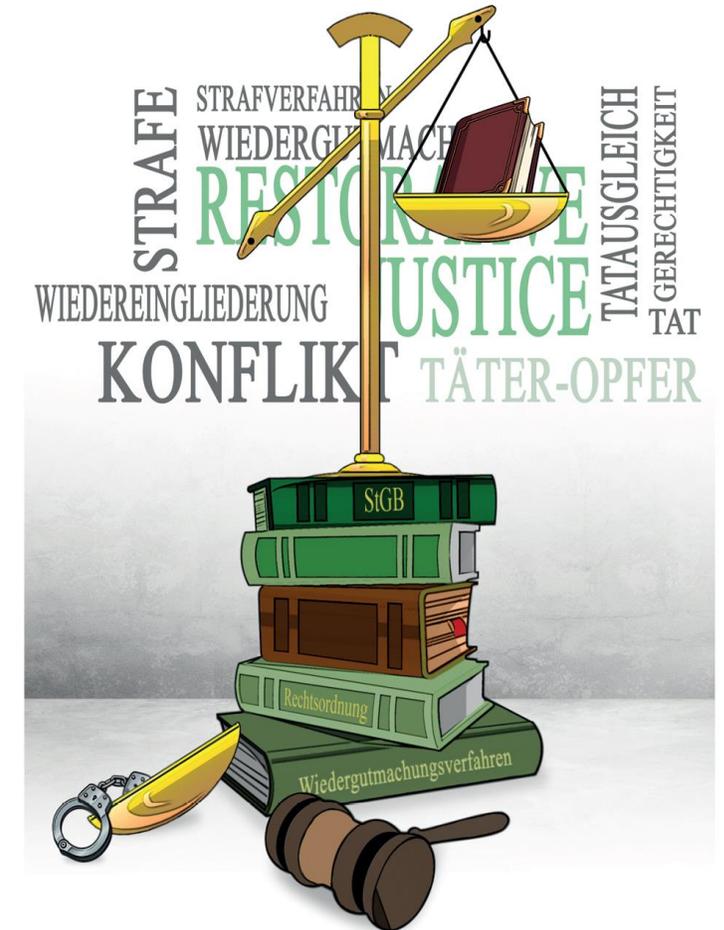
## Recht auf Schutz im Rahmen der restaurativen/restorativen Justiz

- Schutz vor Täter und Justiz
- kein Recht zur Inanspruchnahme von Diensten der restaurativen/restorativen Justiz
- Vermeidung von Folgeschäden

Schutz vor Justiz \* Unterstützer ...

## Wiedergutmachungsverfahren innerhalb der EU

Möglichkeiten und Unmöglichkeiten bei Mordfällen  
Betroffene kommen zu Wort



## Entwicklung des ANUAS-Projektes Täter-Opfer-Begegnung

- 2013 Aufnahme der Unterstützung für Täterangehörige (Beispiel: Femizidfälle)
- 2014 erste Kontaktaufnahme mit der JVA Castrop-Rauxel
- 2014/15 Premiere des Film Beyond Punishment, Diskussion mit dem Regisseur, Hubertus Siegert
- seit 2015 lockere Kontakte mit den JVA's Berlin und Madel (Thüringen)
- 2017 Gründung des Projektes TOB  
Themenwoche: Vorführung des Filmes Beyond Punishment mit Wolfgang Schlupp-Hauck
- 2018 Themenwoche: Vorstellung des Projektes Opfer-Täter im Gespräch, Konfliktschlichtung Oldenburg  
erste Erfahrungen in der Begleitung einer betroffenen Mutter in die JVA Chemnitz-Sachsen
- 2019 Themenwoche: Podiumsdiskussion und Diskussion mit Betroffenen zur Restorativen Justice
- 2020-23 aktive Nutzung der Möglichkeiten der Restorativen Justice bei Betroffenenfällen, in Zusammenarbeit mit Wolfgang Schlupp-Hauck

## **Täter-Opfer-Ausgleich** (Wikipedia)

Eine zentrale Rolle spielt beim Täter-Opfer-Ausgleich die Partizipation. Der Ausgleichsversuch gibt Täter und Opfer die Möglichkeit, selbstbestimmt zu handeln. Sie sind somit nicht Objekte einer formellen Prozedur, sondern eigenverantwortliche Subjekte, die selbst entscheiden können. Sie entscheiden, ob es zum Täter-Opfer-Ausgleich kommt, in welcher Form das geschieht, welche Inhalte thematisiert werden und welche Ergebnisse gerecht sind. Im Vordergrund des Täter-Opfer-Ausgleichs steht die Kommunikation zwischen den beteiligten Parteien. Gemeinsam wird über das Geschehene gesprochen, wobei jeder der Beteiligten die Möglichkeit hat zu schildern, wie das Tatgeschehen erlebt wurde und welche Konsequenzen daraus für die Person resultierten. Über diese konstruktive Form der Konfliktbewältigung sollen die Beteiligten zu einer dauerhaften und Frieden stiftenden Lösung des Konfliktes gelangen. Im Gegensatz zum Strafverfahren begreifen sich die beteiligten Parteien beim Täter-Opfer-Ausgleich nicht als Gegner, sondern streben gemeinsam einen Ausgleich des Konfliktes an.

**TOA ist bei Tötungsdelikten nicht möglich, es muß eine andere Form der Restorativen Justice gefunden und angewandt werden!**

**Zahlungen an die Hinterbliebenen eines Opfers eines Tötungsdelikts (Mord, Totschlag oder fahrlässige Tötung) sind kein Täter Opfer Ausgleich gem. § 46 a StGB**

06.06.2018 - Bundesgerichtshof - Aktenzeichen 4 StR 144/18

Verletzter bzw. Opfer im Sinne von § 46a Nr. 1 StGB kann nur das unmittelbar betroffene Opfer der Straftat sein. Kommt das Opfer durch die Tat zu Tode, ist ein Täter Opfer Ausgleich nicht mehr möglich. Zahlungen an die Hinterbliebenen sind zwar zivilrechtlich schuldbefreiend und im Rahmen der Strafzumessung zu berücksichtigen, aber bei weitem geringer als ein Täter Opfer Ausgleich.

## Anliegen Betroffener im Rahmen der Täter-Opfer-Begegnung:

- Mitteilung, was der Täter der Familie angetan hat und welche weiteren Auswirkungen das mit sich brachte
- Umgangsrecht mit dem Enkelkind
- Warum darf ein Täter entscheiden, ob es zu einem Gespräch kommt? Täter fühlt sich nicht gut, lehnt Gespräch ab --- Opfer fühlt sich nicht gut, möchte das Gespräch
- Opfer will wissen, was passiert ist und warum?
- Opfer möchte, dass im Rahmen der Resozialisierung des Täters – während der psychologischen Aufarbeitung – die Anliegen des Opfers mit eingebracht werden
- Opfer möchte, dass Täter Verantwortung übernehmen!

## Opfer haben Wünsche, Bedürfnisse, Anliegen an die Gesellschaft und den Staat:

- Fragen der Gerechtigkeit
- Information und Aufklärung
- Ausreichende Gesetze und Gesetzesumsetzungen
- Anerkennung der Angehörigen von Tötungsdelikten als Opfer = Opferstatus
- Anerkennung der Opferrechte und der Opferentschädigung für Angehörige von Tötungsdelikten
- Anerkennung und Unterstützung bei Restorativen Justice-Möglichkeiten
- Re-Sozialisierung-Hilfen für Opferfamilien

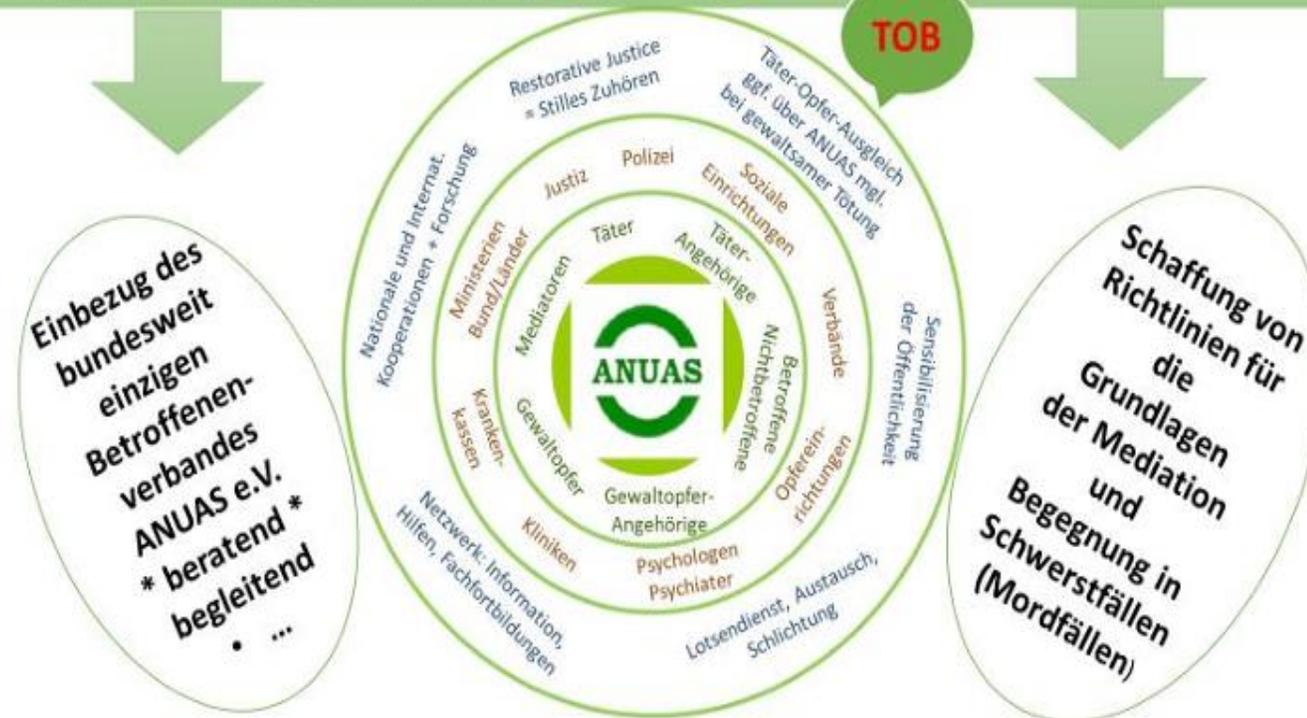
## Opfer fordern Schaffung von fehlenden Opferbedarfen:

- Einbezug von Opferhilfeeinrichtungen, im Rahmen der Betroffenenkompetenz
- Forschungen zu Tötungsdelikten
- Schutz vor der Justiz und Helfer
- Schaffung von Kontroll-/Monitoringstellen, unter Einbezug von Betroffenen-einrichtungen
- Prävention
- Schaffung der Gesetzesgrundlagen zur finanziellen Förderung der gesundheitspräventiven Nachsorgeprojekte für Angehörige von Tötungsdelikten

➤ **ZUKUNFTSVISION** → → →



**Zukunftsvision:**  
Sensibilisierung \* Umdenken \* Offenheit \* menschlicher Umgang miteinander \* Verständnis \*  
ständige Weiterbildung auf allen Ebenen

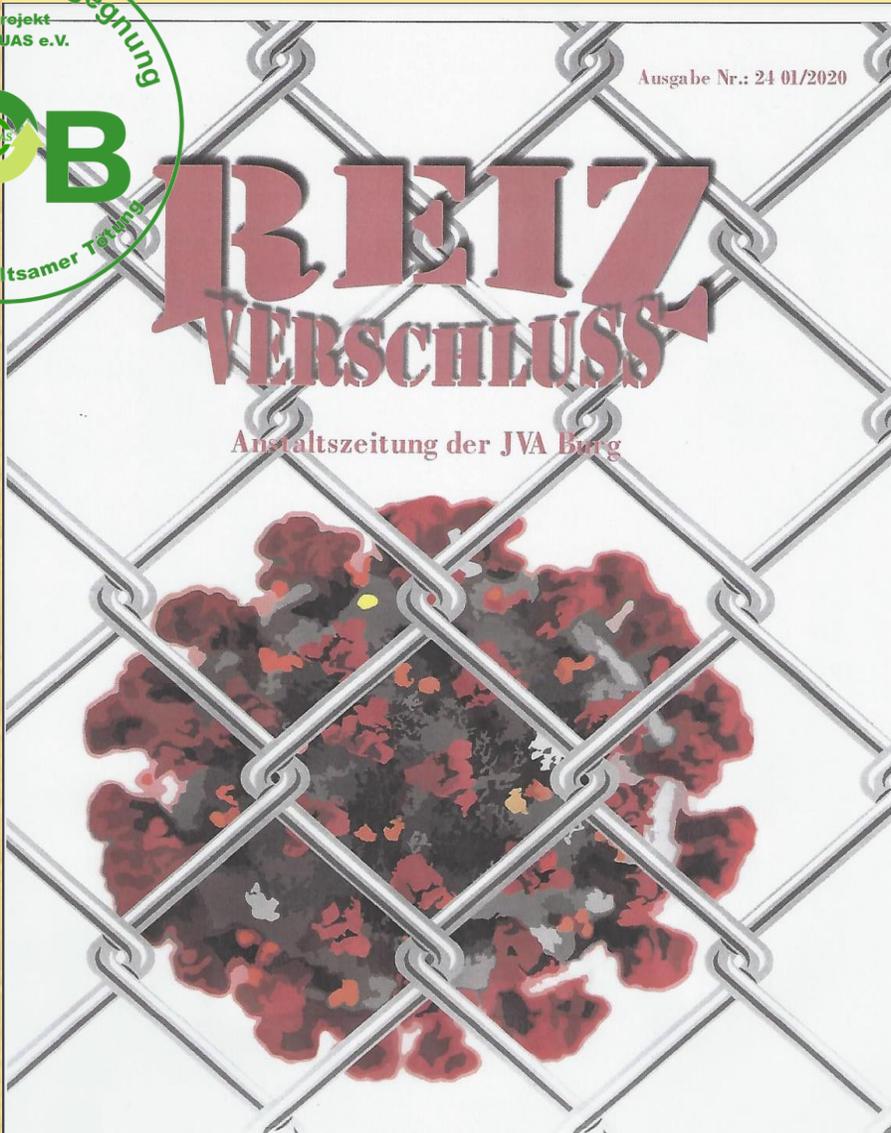


TOB = Täter-Opfer-Begegnung

# Ein Beispiel einer konstruktiven Form der Restorativen Justice für Angehörige von Tötungsdelikten

"Perspektivwechsel in der Opferhilfe bei gewaltsamer Tötung - Resozialisierung für Täter und Opferangehörige"

Text in der JVA-Zeitung zu lesen: <https://anuas.de/taeter-opfer-begegnung/> (Bild auf der Webseite anklicken)



## TAT, Mörder...

### Wenn die andere Seite, zu Wort kommt!

Hallo Leute,

wir die Redaktion, bitten Euch diese Zeilen in Ruhe zu lesen und auf Euch wirken zu lassen. Was es in einem Menschen anrichtet dem einer seiner Liebsten auf diese schlimme Art und Weisen genommen wird. Es ist die Sicht einer beeindruckenden Frau, die ihr Leid in diese Worte fassen konnte. Es ist die Sicht, der Opfer die so oft vergessen werden und keine richtige oder falsch platzierte Hilfe bekommen. Uns hat es sprachlos gemacht und wir hatten es schwer die richtigen Worte zu finden.

**Resozialisierung** ist nicht nur ein Wort aus und für den Strafvollzug bei genaueren und ehrlichen Betrachten – es bedarf jener auch auf Seite der Opfer und Hinterbliebenen von Straftaten. Nach einem Artikel mit dem Kriminalbiologen Mark Benecke vor einigen Jahren, wurde uns in der Redaktion dieser Anstaltszeitung eines bewusst – du möchtest wissen, wie Opfer bzw. Angehörige von Tötungsdelikte denken, fühlen, oder wie es Ihnen wirklich geht? Dann frage sie! Diesen Schritt wagten wir nun nach langer Zeit, für unsere Weihnachtsausgabe. Durch einen Kontaktaufbau zum ANUAS e.V., eine Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen in Berlin, wurde es uns nach einer Anfrage ermöglicht, dass die Mutter einer ermordeten Tochter sich bereit erklärte, ihre Erfahrungen und Gefühle im Allgemeinen bzw. gerade zur aktuellen Weihnachtszeit, mitzuteilen.

Wer ein Happyend erwartet oder hofft, der irrt sich. Es ist kein leichter Lesestoff – wenn man sich vor Augen hält, was diese Familie erfahren musste. Es soll stellvertretend für alle Opferfamilien stehen, da auch sie ein Stimmrecht besitzen – in einem Podium, wie in einer Anstaltszeitung, welche von Inhaftierten der JVA Burg/ Madel erschaffen wird. Alle Angaben wurden 1:1 übernommen, um die Darstellung der Betroffenen nicht zu verfälschen. Darüber hinaus soll dieser Artikel dazu dienen, dass ein JEDER in unserer Gesellschaft zum Nachdenken animiert wird.

Zukünftiger Opferschutz bedeutet, nicht nur die Behandlung von straffällig gewordenen Personen. Opferschutz bedeutet auch, die Behandlung und Unterstützung gegenüber Opfern und Hinterbliebenen von Straftaten.

### Betroffenenbericht

Von: Frau Charlotte Uceda Camacho (Mutter der getöteten Loren Uceda Camacho)

#### 1. Tat-Mörder-Angehörige des Mordopfers



Gewalttat

Suizid

**VERMISST**

... hat sich abgesetzt

Unfall

### Vermisstenanzeige – Was man wissen muss

Wenn eine Person aus unerklärlichen Gründen von ihrem gewohnten Aufenthaltsort fern bleibt, können Angehörige oder Bekannte die Person bei der Polizei als vermisst melden.

Für eine Vermisstenanzeige muss man keine 24 Stunden warten. Dennoch müssen einige Voraussetzungen gegeben sein, damit eine Person als vermisst gemeldet werden kann.

- Zunächst muss die Person ihr gewohntes Lebensumfeld verlassen haben.
- Zudem muss der Aufenthaltsort der Person unbekannt sein.
- Schließlich müssen Anhaltspunkte für eine Gefahr für Leib oder Leben der Person vorliegen.

Dies kann zum Beispiel bejaht werden, wenn die Person Opfer einer Straftat geworden ist, in einem Unfall verwickelt ist, hilflos ist oder Selbsttötungsabsichten geäußert hat. Vor allem die letztgenannte Voraussetzung ist von Bedeutung, da Erwachsene, die im Vollbesitz ihrer geistigen und körperlichen Kräfte sind, ihren Aufenthalt selbst bestimmen können.

Es ist nicht Aufgabe der Polizei ganz allgemein den Aufenthalt von Personen festzustellen, wenn keine Gefahr für die Person besteht.

Etwas anderes gilt für minderjährige Personen. Diese dürfen ihren Aufenthalt nicht selbst bestimmen. Hat also ein Minderjähriger sein gewohntes Lebensumfeld verlassen, ohne dass sein Aufenthaltsort bekannt ist, so wird grundsätzlich eine Gefahr für Leib oder Leben angenommen.

# ANUAS – die **Selbsthilfeorganisation**

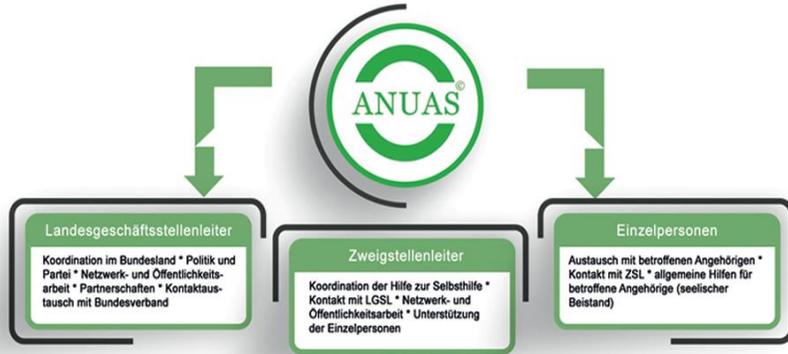
- **Aufgaben und Ziele**
- **Informations- und Aufklärungsplattform „Traumaportal“**
- **Sorgentelefon und Online-Beratung**
- **ANUAS-Ressourcenbaum – Strukturierung der gesundheitspräventiven Nachsorge**
- **Gesundheitspräventive Nachsorgeprojekte**



Bundesverband ANUAS e. V.  
Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

**Selbsthilfeorganisation**

Die bundesweite ANUAS-Selbsthilfe-Organisation setzt sich ein für die Förderung und Unterstützung der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe - unter Berücksichtigung der Grenzen der Selbsthilfe für Schwersttraumatisierte beim BV ANUAS e. V. - um weitere gesundheitliche Probleme zu vermeiden.



Austausch untereinander \* enge Zusammenarbeit \* Interessenvertretung des ANUAS \* Aufbau eines Hilfs-Netzwerkes für betroffene Angehörige gewaltsamer Tötung \* Teilnahme an Weiterbildungen des ANUAS, sowie Themenwochen \* Projektantragstellung zur Finanzierung



### Ziele:

- koordiniert und organisiert die Hilfe zur Selbsthilfe über individuelle Projekte
  - Gesprächskreise und Selbsthilfeprojekte (verbal und nonverbal)
  - gesundheitspräventive Informations- und Aufklärungsgruppe für Angehörige - eine Informationsplattform für Betroffene und Interessierte
  - Schreibprojekte (online und direkt) -- Lese-Gesprächs-Café
  - ein anonymes Online-Forum zum Austausch und zur Beratung
  - bundesweite Betroffenen- und Austauschtreffen (Themenwochen, Workshops)

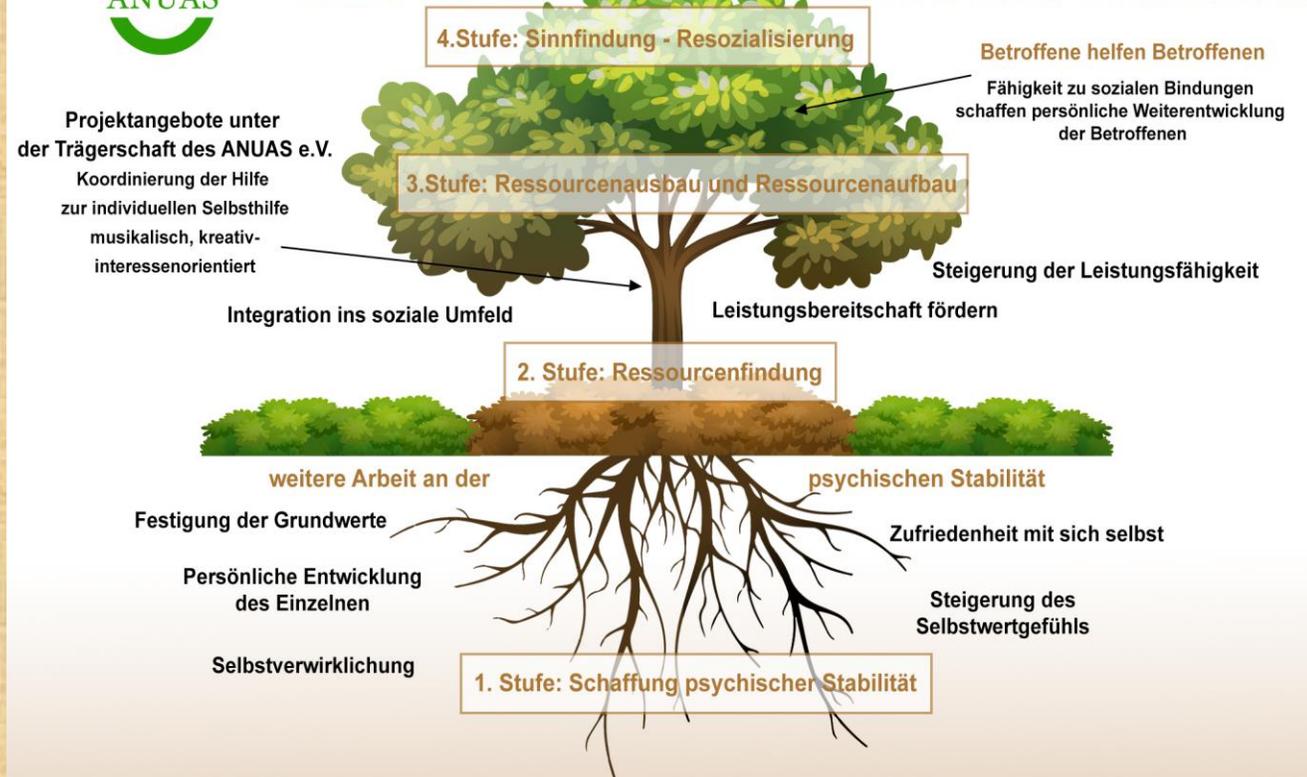
# ANUAS Traumaportal



**BUNDESVERBAND ANUAS e.V.**  
**Sorgentelefon**  
 und Onlineberatung  
**030/ 25 04 51 51**  
 Mo. und Do. 12:00 - 18:00  
[www.anuas.de](http://www.anuas.de)



# ANUAS Ressourcenbaum



Die Opferhilfe bzw. die **Hilfe zur Selbsthilfe** lässt sich bundesweit nicht immer vor Ort realisieren. Dafür gibt es unterschiedliche Gründe:

- fehlende Motivation bei Gewaltopfern \* Ängste und Panikattacken bei Opfern \* gesundheitliche Probleme \*
- finanzielle Engpässe \* weite Wege \*
- unzureichende Opferhilfen- und **Selbsthilfeangebote**\*
- mangelndes Vertrauen \*

### Innovatives Projekt

Das Projekt ist partizipativ aufgebaut, die Zielgruppe wird mit eingebunden in die Bearbeitung der Lösungen \* Ideen und Vorschläge können eingebracht, mitbestimmt und mitgewirkt werden, soweit das möglich ist  
(z.B. **Grenzen der Selbsthilfe**, Gefahr der Re-Traumatisierung, Ehrenamt)

### Partizipatives Projekt

Personen, die innovativ sind, zeichnen sich meist durch eine proaktive Verhaltensweise aus. Sie glauben daran, aus eigener Kraft etwas verändern zu können. Sie zeigen persönlich Initiativen, sind intrinsisch motiviert, offen für Neues und veränderungsbereit.

**Digitalisierung**

# Digitale Selbsthilfe für Betroffene



Unter Berücksichtigung der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und unter Berücksichtigung der Grenzen der Selbsthilfe.



## Hilfe zur Selbsthilfe – digital –

### Austausch + Bewältigung

- Entlastung \* Stabilisierung \* Vertrauensaufbau
- Kreative Bewältigungstechniken
- Verbale + nonverbale Kommunikationstechniken
- Achtsamkeit \* Entspannung \* Atmung
- Austausch unter Einhaltung der Grenzen der Selbsthilfe und Beachtung der Gefahr der Re-Traumatisierung

### Information + Aufklärung + Netzwerk

- Betroffenenkompetenz erreichen
- Betroffenenkompetenz trifft Fachkompetenz – lernen voneinander
- Von Betroffenen – für Betroffene – mit Betroffenen
- Innovative und partizipative Einbeziehung -- Integration

# Gesundheitspräventive Nachsorgeprojekte nach einer tödlichen

## Gewalttat [www.anuas-selbsthilfe.de](http://www.anuas-selbsthilfe.de)



Angehörigen gewaltsamer Tötung ist es unmöglich in einem "Stuhlkreis" mit anderen Betroffenen bis ins Detail über die tödliche Gewalttat und die Auswirkungen zu sprechen. Hier greifen die Grenzen der Selbsthilfe und der Opferschutz. Immer dann, wenn die Gefahr besteht, dass Menschen re-traumatisiert werden, dann darf diese Form der Selbsthilfe zum Schutz der Betroffenen nicht durchgeführt werden.

ANUAS koordiniert die Hilfe zur Selbsthilfe aus dem Blickwinkel der Betroffenenkompetenz und der Fachkompetenz. Es handelt sich immer um individuelle Selbsthilfeangebote. Im Vordergrund stehen Entlastung \* Stabilisierung \* Vertrauensaufbau, mit dem Ziel, weitere Stress-Situationen (Beisetzung \* Strafprozess \* möglicher Täterkontakt ...) in Verbindung mit der Straftat gut bewältigen zu können.

Die Betroffenenfälle sind individuell und können auch nur so betrachtet werden. Für die Betroffenenfälle gibt es kein Hilfs- oder Selbsthilfe-Schema „F“. In Einzel-Online-Gesprächen werden Problemfelder erarbeitet, Hilfen angeboten und ggf. gemeinsam begleitet.

*„Alles, was uns guttut, das ist für uns Selbsthilfe und wird durch uns erlebt, gelebt und als hilfreich empfunden.“*

### Diverse bundesweite kleine Online-Austausch-Gruppen:

Erinnerungsbuch \* Schicksalswege \* Zug des Lebens \* Kreative Grafikgruppe \* Lese-Café \* Schreibwerkstatt „Assoziation + Imagination“ \* Musikwerkstatt



Kreativer Malkreis



Gesprächskoffer



Gesundheitspräventive Körperarbeit

UNRUHE MORD  
POSTTRAUMATISCHE BELASTUNGSSTÖRUNGEN  
ANPASSUNGSSTÖRUNGEN  
EMOTIONS  
BORDERLINE  
PSYCHISCHE BESCHWERDEN  
STRESS  
KOMPLEXE TRAUMAFOLGESTÖRUNGEN  
DISSOZIATIONEN  
SUICID  
SSWAUEN  
TRAUMAPORTAL  
AUFKLÄRUNG  
SUCHT  
BORDERLINE  
VERHALTENSTÖRUNGEN  
KREBS  
KÖRPERLICHE BESCHWERDEN  
AGGRESSIONEN  
STRESS  
INFORMATION  
ANGST  
BORDERLINE  
TRAUMA  
DEPRESSION  
SUCHT  
SINNFRAGE



**AUFKLÄRUNGSPLATTFORM**

## Wie können Sie den ANUAS e.V. und die Gewaltopfer unterstützen?

### Den Verein und die Hilfe fördern

Die direkte Vereinsarbeit können Sie ebenfalls mit Sach- oder Geldmitteln fördern. Die Förderung von ANUAS e.V. ist steuerlich absetzbar. Es sind einzelne oder auch jährliche Gesamtnachweise möglich.

Geldspenden

### Werden Sie Mitglied / Fördermitglied im Bundesverband ANUAS e. V.

- ▶ Unterstützen Sie als Betroffene/r andere Betroffene mit Ihren Erfahrungen
- ▶ Als Nicht-Betroffener helfen Sie ANUAS e.V. zum Beispiel besonders durch ehrenamtliche Mitarbeit in der Organisation und Durchführung von Vereinsprojekten
- ▶ Ihre Förder-Mitgliedsbeiträge helfen bei der Finanzierung des Aufbaus und der Angebote des Vereins, sowie der finanziell notwendigen Hilfen für die betroffenen Familien.

### Stiftungen:

Auch als STIFTER für ANUAS e. V. unterstützen sie den guten Zweck der gemeinnützigen und wichtigen Arbeit. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, noch zu Lebzeiten den Einsatz der Stiftungsgelder zu verfolgen und nach dem Tod in guter Erinnerung der humanistischen Hilfe zu bleiben.

indiv. Sachspenden

### ANUAS e.V. braucht Ihre Unterstützung!

Wir sind bei der Finanzierung der Vereinsangebote auf Geld- und Sachspenden angewiesen. Unternehmen können als Sponsoren/Helfer gezielt einzelne Veranstaltungen, Seminare oder die laufende Arbeit des Vereins unterstützen. Eine regelmäßige Unterstützung sichert die langfristige Finanzierung/Hilfen der Angebote des Vereins.

kostenfreie Fortbildungsangebote

### Erbschaften

- ▶ bei Nichtvorhandensein von Verwandten können Sie helfen, indem Sie ein Testament zugunsten der gemeinnützigen Hilfsorganisation für Angehörige Mord-/Tötungs-/Suizid- und Vermisstenfällen – ANUAS e.V. erstellen
- ▶ die Hilfen werden dringend benötigt, um Gewaltopfern bzw. den Angehörigen von Tötungsfällen helfen zu können - sonst ist der Erbe der Staat
- ▶ für gemeinnützige Organisationen entfällt die Erbschaftsteuer
- ▶ tun Sie etwas Gutes — helfen Sie, auch nach Ihrem Tod, unterstützen Sie Gewaltopfer und die Familien mit ihrem Vermögen oder Teilvermögen —>

Erbschaften

### Werden Sie Botschafter und geben Sie dem ANUAS e.V. eine Plattform

- ▶ Der Botschafter ist ehrenamtlich und auf unbegrenzte Zeit.
- ▶ Der Botschafter wird in regelmäßigen Abständen über die Aktivitäten und Neuigkeiten des Bundesverbandes informiert.
- ▶ Zu Veranstaltungen wird er selbstverständlich eingeladen, die er gerne annehmen kann, um sich als Repräsentant zu zeigen und seine Verbundenheit zu demonstrieren.
- ▶ Vom Botschafter wird erwartet, dass er sich mit dem Bundesverband ANUAS e.V. und den damit verbundenen Inhalten und Zielen identifiziert und diese auch nach außen vertritt.
- ▶ Sein Anliegen ist Schaden, auch Imageschaden, abzuwenden und Schutz zu bieten.
- ▶ Mit der Botschaftertätigkeit ist keine Vereinsmitgliedschaft verbunden.

Arbeitsmaterial für den Geschäftsbetrieb

## Symbolische Werkzeugkiste des ANUAS e.V. mit individuellen Hilfsangeboten



Jeder kann selbst entscheiden, welche Hilfen er wann annehmen möchte.

[www.anuas.de](http://www.anuas.de)

### Spenden für Gewaltopfer:

ANUAS e.V. - KD-Bank e.G.  
 BIC: GENODED1DKD  
 IBAN: DE65 3506 0190 0000 801801  
 IBAN: DE18 3506 0190 1567 428016

### Vereinsregister:

Amtsgericht Berlin Charlottenburg  
 VR 28394 B  
 Finanzamt für Körperschaften 1 Berlin  
 St. - Nr. 27/657/54355